

154
Berlin, den 24. August 1937

Sehr geehrter Herr Doktor !

Ihr Manuskript über das Verzeichnis der Tafelgüter des römischen Königs ist bei der Herausgebern umgelaufen und für das Januarheft prinzipiell angenommen worden. Allerdings machen die Herausgeber zur Bedingung, daß Sie es zuvor noch einer Überarbeitung und Kürzung unterziehen (insbesondere etwa Seite 26 ff) . Ganz allgemein wäre zu sagen, daß die Polemik gegen Haller der äußeren Form nach etwas milder durchzuführen wäre. Zweckmäßig wäre es, das Wesentliche und Sichere in der Argumentation stärker herauszuarbeiten, gelegentliche Erwägungen aber ruhig zu streichen, oder aber stark zu kürzen. Wenn die verwaltungs- und wirtschaftsgeschichtlichen Blickpunkte Heusingers irgendwie miterwähnt würden, so würde dies zum großen Vorteil des Ganzen gereichen.

147
5. Januar 1944.

Hochverehrter Herr Kollege Schreibmüller, i

in dem Buch von

Chaume, Les origines du duché de Bourgogne treten eine große Anzahl von Trägern des Namens Gui (Guido, Wido) auf, ohne daß aber ein Hinweis auf ihre salische Abstammung gegeben wäre. In dem Kapitel Les grandes maisons comtales ist eine Familie der Gui und Lambert erwähnt, die am Rhein, in der Bretagne und dann in Spoleto zu finden sei (S. 31f.) in dem dazugehörigen Stammbaum (Tableau généalogique IV, S. 534f.) ist als Literatur Wüstenfeld, Über die Herzöge von Spoleto aus dem Hause der Guidonen, Forschungen zur deutsche Geschichte III S. 383-432, angeführt. Ein Vergleich zeigt, daß Chaume keine Nachrichten, die nicht schon von Wüstenfeld und zwar ausführlicher gebracht wurden, gibt. Auch Poupardin, Les grandes familles comtales à l'époque carolingienne, Revue Historique 72, 1900 S. 72 ff. stützt sich hier ganz auf Wüstenfeld.